

Schüler bringen den Schnee zum Schmelzen

VON MARTINA SCHEIBENPFLUG

Planegg – Klassische Sona- ten, heiße Musik aus Spanien und imposante Stücke der Trompeten- und Querflötenensembles erklangen am Freitagabend im Planegger Kupferhaus, als das bereits traditionelle Frühlingskonzert der Musikschule Planegg-Krailling über die Bühne ging. Sieben Programmnummern boten die Interpreten den zahlreichen Zuhörern, die nach einem entspannten Abend beschwingt die Heimreise antraten.

Den musikalischen Reigen eröffneten die acht Mitglieder des Trompeten-Ensembles „Happy Metal“ mit dem Titel- lied der beliebten Kinder- Fernsehserie „Wickie und die starken Männer“. Besonders aufmerksam lauschten da die danach auftretenden Mäd- chen und Buben der Sing- klasse sowie des Kinder- und Jugendchors, die unter der Leitung von Michaela Hefe- le „Feinsliebchen“ von Brahms und „Das Wandern ist des Müllers Lust“ von Schubert sangen.

Eine beeindruckende Vor- stellung am Klavier gab mit Schumanns „Arabesque“ die erst 19-jährige Philine Ertsey, seit vielen Jahren Schülerin an der Musikschule und un- ter der Leitung ihrer Lehrerin Elisabeth Glauber-Diehl zu erstaunlicher Leistung gereift.



Das aus Lehrerin und Schülern bestehende Flötenensemble spielte die Sonata „In Imitation Of Birds“ von W. Williams.

FOTOS: JÜRGEN SAUER

Auch ein weiteres Solo über- zeugte die Zuhörer: Henrik Gabold am Akkordeon. Der 17-jährige Schüler interpre- tierte die „Drei jungen Trommler“ von Boll und das „Schreittanz – Menuett – Os- tinato“ von Ruß und bewies, dass er den ersten Preis, den er vor wenigen Wochen bei Jugend Musiziert gewann, nicht zu Unrecht errungen hat.

Heiße Musik aus Spanien,

die, so Musikschulleiter Tho- mas Schaffert, „den letzten Schnee wegschmilzt“, bot das Bläser-Projekt-Orchester dar, bestehend aus immerhin 21 Lehrern und Schülern. Mit- reiße Rhythmen der „Ca- taluna“ von Llano stimmten bestens auf den abschließen- den Höhepunkt ein.

Der Klarinettenchor sorgte nach „Alexanders Ragtime Band“, „Alley Cat“ und dem Ohrwurm „Spanish Flea“

noch mit seiner Zugabe „King of the road“ für Bei- fallsstürme. Ein rundherum positives Fazit zog am Ende Musikschulleiter Thomas Schaffert, der nicht nur ge- wohnt souverän den Abend moderierte, sondern selbst aktiv mit Violoncello und Kontrabass mitgewirkt hatte.

„Das Kupferhaus ist für uns sowohl von der Qualität als auch von der Platzmenge ein Quantensprung“, freute



„Jugend Musiziert“-Preisträger Henrik Gabold begeisterte die Zuhörer am Akkordeon.

sich Schaffert über den bei- nahe gefüllten Konzertsaal. Im Vergleich zu den früheren Auftritten im Saal der Musik- schule habe man sich auch in Sachen Akustik deutlich ver- bessert. „Hier ist ein idealer Ort, Technik und Ausstat- tung sind einfach perfekt“, so der umtriebige Leiter, der es sich bei den drei größeren Konzerten der Musikschule im Jahr (Frühjahr, Sommer und Advent) zum Ziel gesetzt

hat, fortgeschrittene Schüler zusammen mit ihren Lehrern auf die Bühne zu bringen. Dies ist ihm auch diesmal bestens gelungen.

Lob fand Schaffert vor al- lem für Lehrerin Michaela Hefe- le, die es geschafft hatte, mit dem gemeinsamen Auf- tritt der Singklasse und des Kinder- und Jugendchors Fünfjährige und Fünfzehn- jährige unter einen Hut zu bringen.